

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **77 (1990)**

Heft 9: **Stadien = Stades = Stadiums**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nes klassizistisches Bürgerhaus in Köln entdeckte und sich mit dessen Wiederaufbau seinen Lebensraum doppelt erfüllen konnte:

Seine Zuneigung zu Schinkel und zur Romantik konnte er hier nicht nur als planender Architekt umsetzen, sondern sich zugleich in diesem wiederaufgebauten Patrizierhaus mit Wohnung und Büro selbst niederlassen.

Nach Beginn der Bauarbeiten erwies sich obendrein der Keller – das Relikt einer aus dem 13. Jahrhundert stammenden Klosteranlage – als zusätzliches Geschenk: Kraemer baute ihn als Veranstaltungsort für Musik- und Kunstausstellungen aus.

Somit konnte sich sein Lebensinhalt unter der Losung des Goethe-Wortes «Tätig sein ist des Menschen erste Bestimmung» zu einer Symbiose mit dem finden, was ihm besonders am Herzen lag: die Freude am Schönen, zu Bildern, zur Musik, zu Schriften und zur Architektur.

Bereits seit 1950 zog sich Kraemer, der Ferien und Urlaub im langläufigen Sinne nicht kannte, sondern Sammlung und Konzentration suchte, während der Sommermonate in das nördlichste Haus Deutschlands zurück: in ein Leuchtturmwärterhaus auf dem Ellenbogen von Sylt, ohne elektrischen Strom und andere Bequemlichkeiten der Zivilisation. Hier fand Kraemer einen Teil seiner Selbstbestätigung: ein Sonnemensch, der den blauen Sommerhimmel, Wind, Sand und die Einfachheit liebte.

Das andere Haus «Am Römerturm 3» in Köln kann für den Architekten und Kunstliebhaber Friedrich Wilhelm Kraemer als sein Gedenkstein betrachtet werden. Er hat dort die letzten 16 Jahre seines Lebens gelebt und gearbeitet.
Meinhard von Gerkan

Preis

3. «Andrea Palladio»-Preis

Dieser jedes 2. Jahr verliehene Preis wird nun für 1991 ausgeschrieben. Er ist international und steht allen registrierten Architekten offen, die bis zum 1. Januar 1991 das 40. Altersjahr noch nicht erreicht haben.

Der Preis ist mit Lit. 70 000 000 für den Sieger dotiert. In der Jury 1991 sind: Francesco Dal Co, Rafael Moneo, James Stirling, Manfredo Tafuri.

Termin: 31. Januar 1991. Ablieferung der Unterlagen an Caoduro S.p.A., Via Chiuppese 15, I-36010 Cavazzale (Vicenza), Tel. 0444/595900, Fax 044/596761. Unter dieser Adresse können auch detaillierte Unterlagen verlangt werden.

Internationaler Wettbewerb

Concours international pour la réalisation du Centre culturel Jean Marie Tjibaou (Nouméa – Nouvelle-Calédonie)

L'Agence de développement de la culture canaque, Etablissement Public d'Etat à caractère administratif, doit construire à Nouméa (Nouvelle-Calédonie), le Centre culturel Jean-Marie Tjibaou, dans le cadre des Grands Travaux de l'Etat français.

Ce centre a pour vocation le développement et la promotion de la culture canaque (patrimoine et création). Les locaux occuperont une surface de l'ordre de 4 à 5000 m², sur un site à paysager de 15 hectares, en bord de mer.

Cette réalisation donnera lieu à un concours international d'idées, sur invitation, après sélection des candidats.

Le programme, le calendrier, les modalités du concours et la composition du jury seront précisés dans un prochain communiqué qui paraîtra au mois de septembre 1990 et dans l'édition de la lettre d'information de l'UIA de ce même mois.

Les candidats au concours devront faire acte de candidature, avant le 9 novembre 1990, auprès de Mme. Claudie Georges-François, Secrétaire d'Etat aux Grands travaux, 23-25 avenue Franklin Roosevelt – 75008 Paris (France). Les modalités de présentation des candidatures seront explicitées, au mois de septembre prochain, dans les organes d'information précités.

Des précisions d'information pourront alors également être obtenues auprès de:

Agence de développement de la culture canaque, B.P. 378, Nouméa (Nouvelle-Calédonie), Télécopie: (687) 28 21 78

Seminar

Wien-Budapest Expo '95 Projekte für die Zukunft

Das Wiener Architekturseminar eröffnet einen internationalen Diskurs für Wien

Das Wiener Architekturseminar entwirft und diskutiert ausgewählte Orte und exemplarisch Themen

Das Wiener Architekturseminar entwickelt konkrete Vorschläge für Realisierungen: Wien in einem neuen Aufbruch; Grosszügige Lösungen und sensible Interpretationen der vorhandenen Stadt; Eingriffe in historische, suburbane und periphere Zonen, neue Inhalte und Nutzungen für alte Areale.

Neudimensionierung von Projekten als Teile der zukünftigen Stadt

Das Seminar erfolgt werkstattartig in intensiver Betreuung und Diskussion und wird geleitet von Boris Podrecca und Albert Wimmer

Veranstaltungsort: Wien, Messepalast

Teilnehmer: Studenten/innen der höheren Semester und junge Architekten/innen

Teilnahmegebühr: öS 2100,-/ DM 300,-

Nähere Information beim Veranstalter: Stadt Wien – expo werkstatt, Auerspergstrasse, 15/21, 1080 Wien, Telefon: 0222/48 73 44, Telefax: 0222/48 71 33

Symposium

Das Museum als kulturelle Zeitmaschine

Das österreichische Museum für angewandte Kunst veranstaltet ein internationales Symposium über den Stellenwert und die Wirklichkeit des Museums heute. Internationale Ausstellungsmacher, Museumsdirektoren, Architekten, Kunsthistoriker und -kritiker, Philosophen usw. werden diese Themen in Form von Podiumsgesprächen diskutieren.
12. bis 14. Oktober 1990.

Weitere Informationen: Dr. Regina Haslinger, MAK, Stubenring 5, A-1010 Wien, Tel. 0043/1/711 36, Fax 0043/1/713 1026

Perspektiven des schweizerischen Städtebaus

Aus Anlass ihres 10jährigen Bestehens führt die Sarna-Granol AG am 23. Oktober 1990 ein nationales

Symposium über Zukunftsperspektiven des schweizerischen Städtebaus durch. Es referieren Carl Fingerhuth und Aurelio Galfetti, an der Diskussionsrunde beteiligen sich Dr. Ursula Koch, Zürich, Dr. Dieter Möbius, Dresden, Dr. Urs Scheidegger, Solothurn. Auskünfte erteilt: Sarna-Granol AG, 6060 Sarnen, Telefon 041/66 68 65.

Neuerscheinungen

Architecture moderne en Province

Les cahiers de la recherche architecturale no 24/25

128 pages, comprenant 110 illustrations noires, format 21x24,5, 180 F Editions Parenthèses

Traite de construction en terre

L'encyclopédie de la construction en terre, volume 1

360 pages, comprenant plus de 600 illustrations, format 205x300 mm, 280 F. Editions Parenthèses

Architektur und Städtebau in Berlin zwischen 1933 und 1945

Planen und Bauen unter der Ägide der Stadtverwaltung
Hrsg. Wolfgang Schäche, 1989
512 Seiten mit 550 Abbildungen, Format 17x24 cm, DM 190.-
Gebr. Mann Verlag

Die Bildhauerfamilie Cauer im 19. und 20. Jahrhundert

Elke Masa
Hrsg. Peter Bloch, 1989
320 Seiten mit 400 Abbildungen, Format 17,5x25 cm, DM 148.-
Gebr. Mann Verlag

Egon Schiele

Von der Skizze zum Bild. Die Skizzenbücher
Christian M. Nebehay, 1989
400 Seiten mit ca. 120 Farb- und 2-Farb-Abbildungen, Format 22x28 cm, DM 135.-
Verlag Christian Brandstätter

Momente

Aus den Skizzenbüchern des Architekten Heinrich Barz
96 Seiten, 88 ganzseitige Farbabbildungen, Format 21x26 cm, Fr. 58.-
Wiese Verlag

J.F. Geist: «Le Passage»

Un type architectural du XIXe siècle
621 pages, format 23,8x19 cm, 2200.- FB
Pierre Mardaga éditeur